

## **Praktikum im Nordamerika-Büro der Universität zu Köln in New York**

### **1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gastinstitution)**

Seit 2019 bietet das Nordamerika-Büro der Universität zu Köln die Möglichkeit eines 3-monatigen Praktikums im Frühjahr und eines 6-monatigen Praktikums im Herbst/Winter in New York City an. Über den Newsletter meines Studiengangs bin ich im Herbst 2023 schließlich auf die Ausschreibung für den Praktikumszeitraum im Frühling 2024 aufmerksam geworden. Daraufhin habe ich mich beworben und wurde zu einem einstündigen Zoom-Interview mit Dr. Eva Bosbach und Christiane Biehl vom International Office eingeladen, das sowohl auf Deutsch als auch Englisch abgehalten wurde. Vorbereitet auf das Gespräch habe ich mich, indem ich klassische Interviewfragen durchgearbeitet, den letzten Jahresbericht des Auslandsbüros gelesen sowie mich mit den Inhalten der Website auseinandergesetzt habe. Circa eine Woche nach dem Vorstellungsgespräch habe ich Anfang Dezember die Zusage erhalten und kurz danach den Praktikumsvertrag unterzeichnet.

### **2. Vorbereitung (Visum, Urlaubssemester, Absprachen Anerkennung, PROMOS)**

Für das Praktikum habe ich kein Urlaubssemester beantragt. Eine Anerkennung des Praktikums in meinen Studiengängen war leider nicht möglich, da ich bereits alle Ergänzungsmodule mit Mobilitäts- und Praktikumsmöglichkeiten absolviert hatte. Dementsprechend handelte es sich bei diesem Praktikum um ein freiwilliges, von meinem Studium losgelöstes Praktikum.

Um das Praktikum in den USA antreten zu können, habe ich ein sogenanntes J-1 Exchange Visitor Visa benötigt, bei dessen Beantragung mir eine Sponsorenagentur geholfen hat. Der Visumsprozess gestaltete sich aufgrund formaler Hürden als mühsam und nervenaufreibend. Durch den Einsatz und die Unterstützung der Abteilung 93 konnten einige Probleme allerdings schnell behoben werden, sodass ich das Visum nach persönlicher Vorstellung im amerikanischen Generalkonsulat in Frankfurt am Main noch rechtzeitig erhalten habe.

Das Auslandspraktikum wurde durch ein kleines Stipendium bezuschusst, das die grundlegenden Kosten in New York allerdings nur zum Teil abgedeckt hat. Aus diesem Grund habe ich mich nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten erkundigt und bin auf PROMOS aufmerksam geworden. Da für die Bewerbung unter anderem ein Nachweis der Englischkenntnisse erforderlich ist, habe ich eine Prüfung an der Uni Köln (DAAD-Sprachzeugnis) abgelegt. Es empfiehlt sich, frühzeitig einen Termin für die Prüfung im Sprachlabor zu vereinbaren.

### **3. Reise**

Dank des PROMOS-Teilkostenstipendiums konnten die gesamten Flugkosten erstattet werden. Zudem habe ich mich durch den Erhalt des Stipendiums für einen Direktflug von Frankfurt nach New York entschieden, um mögliche Probleme mit einem Anschlussflug zu

vermeiden. Die Restsumme des Mobilitätzuschusses habe ich für den Transport vom Flughafen zu meiner Unterkunft genutzt.

#### **4. Unterkunft**

Die Praktikumsstelle hat mich teilweise bei der Unterkunftssuche in New York unterstützt; ich habe mich jedoch für ein WG-Zimmer in einem Airbnb entschieden, mit dem ich rückblickend sehr zufrieden war. Meine Empfehlung für nachfolgende Praktikant:innen ist, definitiv früh genug mit der Suche nach einer WG/Wohnung zu beginnen, vorsichtig bei suspekt erscheinenden Anzeigen zu sein und vorher zu überprüfen, wie lange der Arbeitsweg sein wird.

#### **5. Praktikumsverlauf**

Während meines Praktikums im Nordamerika-Büro der Universität zu Köln in New York war ich in verschiedene Aufgaben und Projekte involviert, die in enger Zusammenarbeit mit der geschäftsführenden Direktorin durchgeführt wurden. Dazu gehörten die Planung, Organisation Vor- Nachbereitung und Durchführung von virtuellen und Präsenz-Veranstaltungen für transatlantische Zielgruppen, die Gestaltung von Key Visuals sowie Erstellung von Präsentationen. Eine Eventreihe anlässlich des Besuchs von Uni Köln Rektor Prof. Joybrato Mukherjee war Hauptaugenmerk meines Praktikums. Begonnen mit einem Breakfast-Briefing beim American Council on Germany zum Thema „Bridging Borders: Navigating Open Scientific Collaboration with China“, gefolgt von einem exklusiven UzK Alumni-Lunch mit Generalkonsul David Gill im „German House“, endete der Besuchstag von Prof. Mukherjee Mitte Mai mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Science, Society, and Sustainability - Closing the Knowledge-Action Gap“, gemeinsam mit Prof. Mukherjee und Prof. Michael B. Gerrard, Klimajurist der Columbia Law School sowie Dianne Anderson, Direktorin des Nachhaltigkeitsbüros der NYU als Redner:innen.

Ich habe regelmäßig mit verschiedenen Partnerorganisationen zusammengearbeitet, darunter das Deutsche Generalkonsulat in New York, die Deutsche Botschaft in Washington, D.C., das Deutsche Innovations- und Wissenschaftshaus New York und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Nordamerika. Ein weiterer großer Teil meiner Aufgaben bestand in der Recherche, Erstellung von Inhalten für die Social Media-Kanäle des Nordamerika-Büros (X, LinkedIn, Twitter), Unterstützung bei der Web-Redaktion, Newsletter-Contentpflege und Aufbereitung von Pressemitteilungen, sowie Unterstützung im operativen Tagesgeschäft (Pflege von Liste, Rechercheaufträge, Abrechnungen, Bestellung von Visitenkarten oder Roll-ups). Zusätzlich habe ich Beiträge für den Jahresbericht „Regional Offices Report“ entworfen und Online-Recherchen zu diversen Hochschulbildungsthemen durchgeführt.

#### **6. Alltag und Freizeit / Lebenshaltungskosten**

New York bietet unendlich viele Freizeitmöglichkeiten für jeden Geschmack: vom Museum bis zu Partys, von Lesekreisen bis zu Sportevents, von Spaziergängen am Wasser bis zu

touristischen Erkundungstouren. Mit dem monatlichen Metro-Ticket, das die Praktikumsstelle zur Verfügung stellt, kann man Manhattan, Brooklyn und Queens gut entdecken. Ich habe in der Regel die Wochenenden und meine Zeit nach dem Praktikum dazu genutzt, mit anderen Praktikant:innen aus dem German House, alleine oder mit neu kennengelernten Personen die kulturelle Vielfalt der Stadt zu erleben (u.a. Broadway, Konzerte, Comedy Clubs, Bouldern, Nachtszene entdecken, kulinarische Expeditionen etc.).

Hinsichtlich der Lebenshaltungskosten ist zu sagen, dass diese erheblich höher sind als in Deutschland, insbesondere was die Mietkosten und Lebensmittel betrifft. Demnach ist es sinnvoll, sich vorher zu überlegen, ob die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für das Leben in New York ausreichen.

## **7. Tipps für zukünftige Studierende**

Für Studierende, die ein Praktikum im Ausland planen, empfehle ich, sich frühzeitig über die erforderlichen Formalitäten und Dokumente zu informieren und gegebenenfalls einen Puffer für mögliche Verzögerungen einzuplanen, insbesondere bei der Beantragung des Visums. Bei der Unterkunftssuche ist es ratsam, sich nicht nur auf vorgeschlagene Optionen zu verlassen, sondern auch eigene Nachforschungen anzustellen, um eine geeignete und zufriedenstellende Unterkunft zu finden. Es lohnt sich, ein gewisses Budget für Freizeitaktivitäten einzuplanen, um das Praktikumserlebnis voll auszuschöpfen. Hilfreich sind ebenfalls studentische Guides gewesen, die Vorgänger:innen oder andere Praktikant:innen im Haus angelegt haben, um beispielsweise über kostenlose Angebote informiert zu bleiben. Darüber hinaus rate ich, während des gesamten Aufenthalts proaktiv Kontakte zu knüpfen und das berufliche Netzwerk zu erweitern, da dies wertvolle Chancen für die zukünftige Karriere eröffnen kann.

## **8. Fazit und Nutzen des Praktikums für den weiteren akademischen/beruflichen Werdegang**

Das Praktikum im Nordamerika-Büro der Universität zu Köln in New York hat mir wertvolle Einblicke in das internationale Hochschulmanagement und die Öffentlichkeitsarbeit gegeben. Ich konnte umfangreiche Erfahrungen im Social Media Management sammeln und meine Fähigkeiten in der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen sowie im Kontakt mit internationalen Partner:innen ausbauen.